

09. 07. 2021

Titandioxid —

Ein Stoff mit dem Potential, die Wissenschaft bloßzustellen, möglicherweise auch zu spalten. Ein toxischer Weißmacher / Entzündungsverursacher / Krebserzeuger – vielleicht. Es ist alles nicht ganz geklärt, aber es gibt deutliche Hinweise, die in diese ungunstigen Richtungen zeigen.

Oder etwa doch nicht? Warum ist das Zeug in Frankreich verboten (seit 2020) und in den anderen europäischen Ländern nicht? Wie kann es in der wissenschaftlichen Bewertung desselben Stoffs – von unbedenklich bis krebsauslösend – derart drastische Unterschiede geben?

Titandioxid wird als Zusatzstoff in den kleingedruckten, winzig klein gedruckten Zutatenlisten manchmal unter seinem Namen geführt, manchmal hinter der Nummer E 171 versteckt und ist in konventionellen Lebensmitteln ohne Mengenbeschränkung zugelassen.

Für Bio-Lebensmittel war Titandioxid schon immer tabu. In der Naturkosmetik dagegen ist der Farbstoff nicht nur erlaubt, sondern wird in geradezu unglaublich fahrlässiger Weise und extremen Mengen verwendet. Dort heißt das Zeug CL 77891 und wird beispielsweise auch Lippenstift und Zahncreme zugesetzt. Es heißt, man könne sich das unbedenklich auf die Haut schmieren, da es dort keinen Schaden anrichtet. Aber bei Lippenstift und Zahncreme gelangt der Farbstoff in den Körper, und da Titandioxid einige extrem kleine Partikel enthält, kann das Zeug vom Darm ins Blut gelangen, sich im Körper ansammeln und schließlich in den Zellen das Erbgut schädigen, also: Krebs verursachen. Auch für weiße Wandfarbe wird Titandioxid verwendet, und dort scheint es ungefährlich zu sein. Aber Titandioxid wird auch für den weißen (oft zuckerhaltigen) Überzug von unzähligen Medikamenten (Tabletten, Pillen) verwendet, als Farbaufheller. Titandioxid in Magen und Darm – in Tierversuchen hat man Darmentzündungen festgestellt. Das Zeug ist sogar in der Luft. Wer zum Beispiel mit dem Farbstoffpulver in Kontakt kommt oder mit weißem Sprühlack arbeitet und Partikel einatmet, hat ein Problem. Vom Verdacht auf krebserzeugende Wirkung beim Einatmen spricht die EU schon seit 2019. Ohne zu handeln. Nur Frankreich hat eine Entscheidung getroffen.

*

Das alles ist nicht einfach so, wie es ist, sondern hat Folgen und Konsequenzen. Nicht nur für die Gesundheit der Leute, die das Zeug essen / einatmen, sondern auch, und da wird es auf eine ganz andere Art interessant, für die Diskussion um das, was heute Wissenschaft ist bzw. was von dem, was Wissenschaft einmal war, übriggeblieben ist. Von Ländern aus gesehen, die an Titandioxid kein Problem erkennen können, müssen die in Frankreich praktizierten Wissenschaften der Chemie und Medizin verrückt geworden sein, denn die haben sich nach den ersten Untersuchungen gleich fürs Verbot entschieden, während vom titandioxidfreien Frankreich aus gesehen die Wissenschaften der Chemie und Medizin der anderen Länder die Verrückten sind, da sie ihren Bevölkerungen dieses toxische Zeug zumuten.

Wenn es zum selben Forschungsobjekt zwei nicht nur völlig verschiedene wissenschaftliche Aussagen gibt, sondern diese sich sogar gegenseitig ausschließen, muß ja irgendeine Art von Verrücktheit im Spiel sein. Wenn nicht, dann muß es sich um zwei verschiedene Wissenschaften handeln, die dann auch zu verschiedenen Ergebnissen kommen, oder es gibt, ganz allgemein gesprochen, gar keine Wissenschaft, und bei all den Forschungen, Untersuchungen, Erkenntnissen handelt es sich bloß um mehr oder weniger teuer eingekaufte Meinungen, um irgendwelche mehr oder weniger relevante Beiträge zu irgendwelchen harmlosen Diskussionen, um mehr oder weniger interessanten Zeitvertreib von Leuten mit Titeln wie Professor oder Doktor vor dem Namen. Und dann gibt es natürlich auch noch die Erklärung, daß es sich um nichts als Geschäftsinteressen handelt, die an lukrativen Endresultaten interessiert sind, die von den Lebensmittelfirmen oder von Pharmakonzernen festgelegt werden, den Auftraggebern der Wissenschaftler, nicht von den Wissenschaftlern selber. Auch das würde bedeuten: es gibt keine Wissenschaft (mehr). Das Geld bestimmt, was Wissenschaft ist, und gültig ist nur die Wissenschaft, mit der Geld zu machen ist. Das, übrigens, ist genau die Wissenschaft, in die gewisse Milliardäre viel Geld investieren, um noch noch mehr Geld wieder herauszuholen, während sie in die anderen Wissenschaften, wo kein Geld zu verdienen ist, selbstverständlich nichts investieren. Solche unlukrativen Wissenschaften werden im Grunde schon gar nicht mehr als Wissenschaften anerkannt und deshalb ignoriert.

Man hat bereits einen Begriff geprägt für alles, was aus diesem attraktiven Profit-Kreislauf herausfällt, man nennt das: unterlassene Wissenschaft. International: *undone science*.

*

Angeblich sind jetzt auch andere Länder dabei, die bisher nur in Frankreich geltend gemachten Erkenntnisse und Bedenken doch ernst zu nehmen, zumindest tut man derzeit so. Angeblich haben Experten der europäischen Lebensmittelbehörde das Zeug inzwischen als "nicht sicher" eingestuft. Und angeblich soll das dazu führen, daß die EU-Kommission und die Mitgliedsstaaten das Zeug in seiner Verwendung stark beschränken oder sogar ganz verbieten werden. Wer's glaubt . . .

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Alberto Caraco: *Brevier des Chaos* (München: Matthes & Seitz Verlag, 1986).

Ry Cooder & Manuel Galbán: *Mambo Sinuendo* (Nonesuch Records Inc., 2002).

ONE — *Der Metzger und der Tote im Haifischbecken* (Magic Flight Film / ARD, 2015).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann